



Satirisch gut: Das Landkabarett „Die Präservative Liste“ mit Frank Baumann (v. l.), Udo Reineke und Hubertus Hartmann sorgten mit ihrem Programm „Landlust“ für helle Begeisterung beim Publikum in der Siddesser Oesehalle. FOTO: HELGA KROOSS

AUF EIN WORT, HERR PASTOR

Glaube, Hoffnung, Liebe

MARKUS RÖTTGER



Dutzende von Puzzleteilen liegen verstreut auf dem Fußboden. Vor ihnen kniet ein neunjähriger Junge, Linus sein Name, und versucht mit größtem Eifer diese Teile wieder zusammenzusetzen. Zuvor hatte er sich das noch fertige Bild gut eingepägt. Geschickt sucht er seine Teile zusammen, den blauen Himmel, er gehört an den oberen Bildrand, die Köpfe der Tiere mit ihren treuen Augen und schließlich das, was sich im unteren Bildbereich so alles tummelt.

Aus seiner Erinnerung des fertigen Bildes setzt der Junge dieses Bild mit den Tieren wieder zusammen. Eine konkrete Vorstellung vom Aussehen dieser Welt und seiner Tiere hilft ihm dabei.

Als Menschen können wir uns wirklich glücklich schätzen, feste Vorstellungen

»Begriffe verlangen danach, erlebt und gelebt zu werden«

von unserem Leben und von den Dingen und Menschen, die uns umgeben, zu haben. Sie helfen uns Erdenbewohnern, unser Leben zu meistern und vor allem es zu gestalten. Wie ich eine Wohnung mit gestalterischer Freiheit einrichte und mit meinen Ideen und Inspirationen wohnlich herrichte, so geht es auch mit meiner Lebensplanung. Wie der Junge bediene ich mich dabei meiner Erinnerung und dem Vorstellungsvermögen, das mir von dieser Welt gegeben ist, oder das ich mir durch Bildung angeeignet habe.

Linus schaute vorher genau hin und das Puzzeln gelang. Im Schauen auf das Leben und seinen Ideen, die ihm zugrunde liegen, kann Leben ebenso gelingen, davon bin ich fest überzeugt. Gerne schaue ich dabei in die Tiefe, in die Tiefe des Herzens und der Seele. Mit Seele und Herz beschreiben wir gerne den Ort, an dem so geheimnisvolle

Begriffe wie Glaube, Hoffnung und Liebe zu Hause sind. Ich spüre, dass diese Worte nicht fassen können, was gemeint ist. Will ich dem Glauben, der Hoffnung und der Liebe gerecht werden,

dann verlangen diese Begriffe danach, zunächst erlebt und gelebt zu werden.

Im Erleben von Glauben, Hoffnung und Liebe helfen mir Menschen aus meinem Lebensumfeld auf die Sprünge. Für mich als gläubigen Menschen sind Glaube, Hoffnung und Liebe in Gottes Sohn, in Jesus Christus auf einmalige Weise in unserer Welt- und Menschheitsgeschichte vorgelebt worden. Suchenden Menschen, davon bin ich überzeugt, werden Glauben, Hoffnung und Liebe

auf geheimnisvolle Weise ins Herz gelegt.

Jedes Liebespaar, Eltern und Kinder in

den Familien und alle Menschen, die sich um gegenseitige Achtung mühen, wissen, dass es Zeit, Raum und einer Vorstellung bedarf, in denen die Liebe wachsen, die Hoffnung erstarren und der Glaube aneinander reifen und sich entfalten kann. Der Glaube an Gott ist mir hier eine echte Hilfe und Bereicherung für ein Leben, das an Fülle und Erkenntnissen reicher werden darf.

Der Sonntag war für viele Generationen der Tag, an dem der geheimnisvollen Idee von Glauben, Hoffnung und Liebe in Ruhe und Besaulichkeit nachgegangen wurde. In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern einen guten und gesegneten Sonntag, der mithilfe, dass Glaube, Hoffnung und Liebe in unserem Leben ein sinntragender Platz zukommt.

♦ Pfarrer Markus Röttger ist katholischer Krankenhausseelsorger in Höxter.

Wo die Gulle in die Augen beißt

„Präservative Liste“ begeistert in Siddessen / Gelungener Auftakt zur 1.000-Jahrfeier

VON HELGA KROOSS

■ Siddessen. Was macht ein Milchbauer mit Laktose-Intoleranz? Warum blöken die Ostwestfalen? Und was bedeutet Ortschaftsanästhesie? Stillecht in grüner Arbeitsjacke, brauner Manchesterhose und grüner Schirmmütze philosophierten Frank Baumann, Udo Reineke und Hubertus Hartmann am Mittwochabend humorvoll über die ganze Weite und Charakteristik des ländlichen Ostwestfalens.

Für das Landkabarett-Trio „Die Präservative Liste“ war der Auftritt in der vollbesetzten Siddesser Oesehalle geradezu ein Heimspiel. Hubertus Hartmann konnte hier sogar Verwandtschaft begrüßen.

Mit seinem Programm „Landlust“, geprägt von westfälischer Mundart, satirischen

Songs nach bekannten Melodien und humorvollen landlyrischen Ausschweifungen, sorgte das Trio von der ersten Sekunde an für helle Begeisterung beim Publikum und wurde immer wieder mit Szenenapplaus bedacht. Ihre unbändige Spielfreude steckte an.

Gleich zu Beginn gaben sie sich bissig und nahmen die Bilderbuch-Idylle des dörflichen Lebens aufs Korn. „Die Landlust treibt uns weit hinaus“, heißt es in ihrem Lied. Und weiter: „Keiner weiß, wie es heißt, wo die Gulle in die Augen beißt. Keiner weiß, wie es heißt, wo man zusammen altert und vergreist“.

Auch die Siddesser bekamen ihr Fett ab. „Ihr müsst etwas ändern. Was in die Kasse bringen, damit ihr hier leben könnt“, witzelte das Trio mit Blick auf die

nicht vorhandene Umgehungsstraße und schlug vor, doch eine Maut-Station einzurichten. „Wenn ihr das durchzieht, könnt ihr in Frührente gehen“.

Aber Baumann, Reineke und Hartmann hatten noch mehr drauf. Da steht der Kaugummi-automat als „letzte Infra-

Kaugummi-automat als letzte Infrastruktur

struktur“ im Fokus, ist ein Metzger mit seinem Lieferservice „Blutwurst-Blitz“ in aller Munde, wird über einsame Nächte im Spritzenhaus, Allergien und Veganer gesungen und mal eben ein ganzes Dorf beerdigt. „Wo keiner mehr ist, kann auch keiner mehr wegziehen“, zielten sie auf das Aussterben des Dorfes ab.

Mit humorig trockener Art skizzierte das Trio das ostwest-

fälische Landleben, spiegelte die unterschiedlichsten Charaktere wider und sorgte damit einmal mehr für einen Wiedererkennungswert beim Publikum.

Amüsant Udo Reinekes „Ostwestfälische Landlyrik“. Hier philosophierte er über die Sprache der Ostwestfalen. Paare blieben 40 Jahre zusammen, weil sie blöken („Hömma“) und nicht kommunizierten. Schilderungen eines komplexen Sachverhaltes würden mit „Isso“ erläutert. Auch mit „Und? „Es muss“, sei alles gesagt.

Tiefgründig seine Gedanken zum Thema „Ortschaftsanästhesie“: „Rolfzen, Reelsen, Pömben, Hemben, da kann man durchfahren ohne bremsen“.

Doch die Landkabarettisten

haben sich nicht nur vom dörflichen Leben inspirieren lassen. Einen wahren „Schatz“ an Ideen für ihr neues Programm „Landlust“ lieferte ihnen die gleichnamige Zeitschrift. „Da sind Höfe drin, alles voll mit Pötten. Da kann man nicht einmal mit dem Hochdruckreiniger durchgehen“, empörte sich Hartmann. Und kopfschüttelnd weiter: „Auf zwei Seiten sind ein Bund Mehren abgebildet. Und Schweinepreise? Nix drin, gar nix“.

Das Publikum war restlos begeistert über die satirisch beleuchteten Gepflogenheiten des dörflichen Lebens, dankte dies dem Trio mit tosendem Applaus und forderte gleich drei Zugaben ein.

Das Landkabarett, zu dem der Kulturverein Siddessen eingeladen hatte, war ein gelungener Auftakt zum 1.000-jährigen Dorffubiläum.

Pilgerwanderung nach Neuenheerse

■ Herste (nw). Der Heimatverein Herste lädt zur Pilgerwanderung am Sonntag, 14. Juni, ein. Die Pilger treffen sich um 7.30 Uhr an der Kirche und gehen gemeinsam mit der Antoniusfahne zur Klus nach Neuenheerse. Unterwegs ist für einen kleinen Imbiss gesorgt.

Bökendorf feiert glanzvolles Schützenfest

Königspaar Tom Kemper und Verena Prachtel mit viel Applaus bedacht

■ Bökendorf (Kro). Königliches Wetter, beste Stimmung, zahlreiche Zuschauer und ein junges charmantes Königspaar nebst prächtigem Hofstaat: Beim Schützenfest der Bökendorfer Schützengilde an Fronleichnam stimmte einfach alles.

Viele Schaulustige hatten sich vor dem Haus des Königs versammelt, um einen ersten Blick auf das Königspaar Tom Kem-

per und Verena Prachtel erhaschen zu können. Doch die präsentierten sich erst, als Oberst Anton Koch mit Schützen, Ehrengästen, Musikkapelle und Spielmarschzug aufmarschierten, um sie zum Festumzug abzuholen.

Mit kräftigem Applaus wurden das junge Königspaar von den Zuschauern empfangen. Große Aufmerksamkeit ge-

bührte dabei der hübschen Königin Verena Prachtel mit ihrem zauberhaften roten Corsetsagenkleid. Fröhlich und unbeschwert marschierten die Majestäten mit ihrem glanzvollen Hofstaat mit Nico Kemper und Lena Bröker, Fabian Schlenhardt und Melissa Nölle, Lukas Pollmann und Katja Schröder, Bernd Scholtissek und Isabel Schlenhardt, Felix Go-

lücke und Maik Lüddecke, Julius Drewes und Stephanie Wehner sowie Jonas Hanisch und Jacqueline Deppe dann an den Reihen der Bökendorfer Schützen und Zuschauer entlang.

Zum Höhepunkt des Festumzugs zählte die Kranzniederlegung am Ehrenmal sowie die Festansprache mit der stellvertretenden Bürgermeisterin Ursula Grewe. Sie sprach über die Tradition des Schützenfestes und dessen Bedeutung für unsere Gesellschaft.

Gute Tradition hat es in Bökendorf, dass das Königspaar mit dem Hofstaat den Bewohnern des St.-Josef-Seniorenhauses einen kurzen Besuch abstattet, das sich gleich neben der Kirche befindet. Darüber gefreut haben dürften sich insbesondere die Großeltern des Schützenkönigs, die dort ihren Lebensabend verbringen. Danach marschierten Majestäten, Hofstaat, Ehrengäste und Schützen zum Festzelt, wo der Musikverein Bökendorf zum Konzert aufspielte.



Strahlende Regenten: Schützenoberst Koch begleitet den Bökendorfer Schützenkönig Tom Kemper und seine Königin Verena Prachtel beim glanzvollen Festumzug durch den Ort. FOTO: HELGA KROOSS

Hohe Orden verliehen

Ehrungen beim Schützenfrühstück in Pömben

■ Pömben (nw). Beim Schützenfest in Pömben wurden zahlreiche verdiente Schützen geehrt. Viele geladene Gäste beim Schützenfrühstück wurden Zeugen der hohen Ehrungen, die Stefan Rütger als stellvertretender Bezirksgeschäftsführer des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften vornahm.

Franz Versen erhielt für sein außergewöhnliches Engagement für die Bruderschaft, mit der Königswürde 1989, 2001 und sechsmaligem Wirken als Königsoffizier sowie seiner langjährigen Tätigkeit im Vorstand, den Hohen Bruderschaftsorden.

Christian Wiechers wurde das Silberne Verdienstkreuz verliehen. Seit fünf Jahren dient er als Geschäftsführer der Bruderschaft und übernahm schon

zweimal die Position des Königsoffiziers.

Zum Ehrenmitglied der Bruderschaft ist Heinrich Koch ernannt worden. Zweimal König, und das Bekleiden der Positionen des Schriftführers und darauf folgend vier Jahre als Geschäftsführer in insgesamt 48 Mitgliedsjahren waren der Grund für diese Ernennung.

Für langjährige Treue wurden die Schützen Klaus Menne (50 Jahre), Franz-Josef Middelke, Dietmar Rasche und Otto Rütgers (alle 40 Jahre) sowie Alfred Böddeker (25 Jahre) geehrt.

Mit Erinnerungsorden wurden das Königspaar des Vorjahres, Michaela und Jürgen Busse sowie das Vorjahres-Prinzenpaar, Michelle Busse und Julian Fleischer, ausgezeichnet.



Ausgezeichnete Schützen: Oberst Axel Nolte (vorn, v. l.), Hauptmann Jürgen Busse, Franz Versen, Heinrich Koch, Christian Wiechers, Johannes Marks sen., Franz-Josef Middelke und Klaus Menne, sowie Julian Fleischer (hinten, v. l.), Dietmar Rasche, Michelle Busse, Alfred Böddeker, Michaela Busse und Jens Hanneke. FOTO: PRIVAT

radio HOCHSTIFT
88.1 | 93.7 | 104.8
Telefon: 05251/17370
www.radiohochstift.de
info@radiohochstift.de
Bei uns im Programm

Am Samstag morgen geht es bei Sylvia Homann unter anderem um das Champions League Finale und den Salzkotten-Marathon.

Am Sonntag erfahren Sie dann, wie das Finale gelaufen ist und außerdem feiern wir dann Geburtstag eines Weltstars: Tom Jones wird 75 Jahre alt und singt auf der Bühne immer noch die Sex Bomb. Ein eher krummes Jubiläum feiert der Tatort immerhin läuft jetzt die 950. Folge im Fernsehen.

NW.de
MEHR FOTOS
www.nw.de/brakel